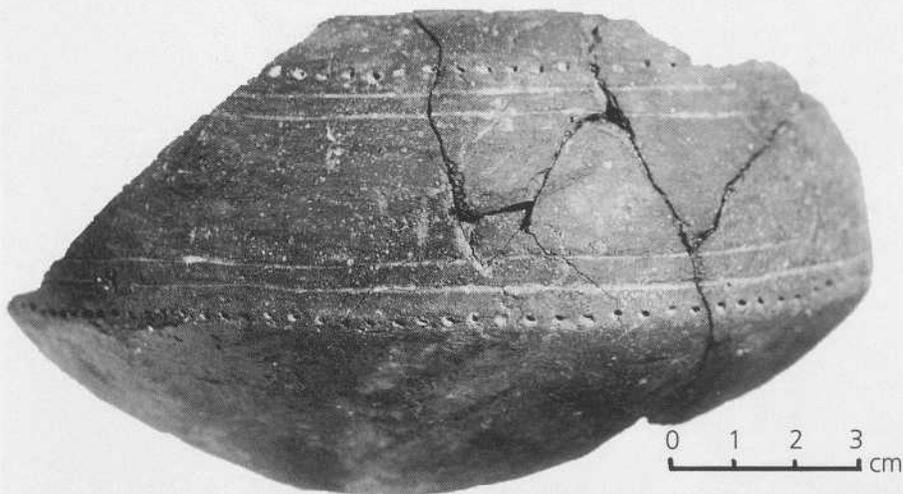


Ältester archäologisch nachweisbarer Gebäudegrundriss. Profanbau mit annähernd quadratischem Grundriss. Zeitstellung unbekannt.

stellt, neu verputzt und über eine kurze Zeitspanne hinweg wieder für kirchliche Zwecke in Gebrauch gewesen sein muss. Die naheliegende Vermutung, dass es sich dabei auch um die Grablage des Grafen Hartmann III. von Werdenberg-Sargans zu Vaduz (+1354/55) handeln könnte, lässt sich archäologisch widerlegen, denn im 14. Jahrhundert wurde die Krypta nicht mehr genutzt. Zu dieser Zeit war sie bereits mit Bauschutt zugeschüttet worden und nicht mehr begehbar.

Älteste Bauten

Bereits vor der Erstellung der ersten kirchlichen Bauten befand sich auf dem Areal, welches sich heute südwestlich vor dem «Schädlerhaus» befindet, ein kleines Gebäude von beinahe quadratischem Grundriss mit einem Eingang auf der Ostseite. Wir haben heute – vor Abschluss der Detailauswertung – weder zu dessen Verwendung noch über dessen Entstehungszeit konkretere Anhaltspunkte.



Wandstück eines bronzezeitlichen Keramiktopfes mit Ritzmustern auf der Schulter. Die Ritzungen waren ursprünglich weiss inkrustiert. Um 1000 v. Chr.



Gemme mit der Darstellung der Minerva. Grünes Bleiglas. Frühe römische Kaiserzeit / 1. Jahrhundert n. Chr. Abbildung ohne Massstab.